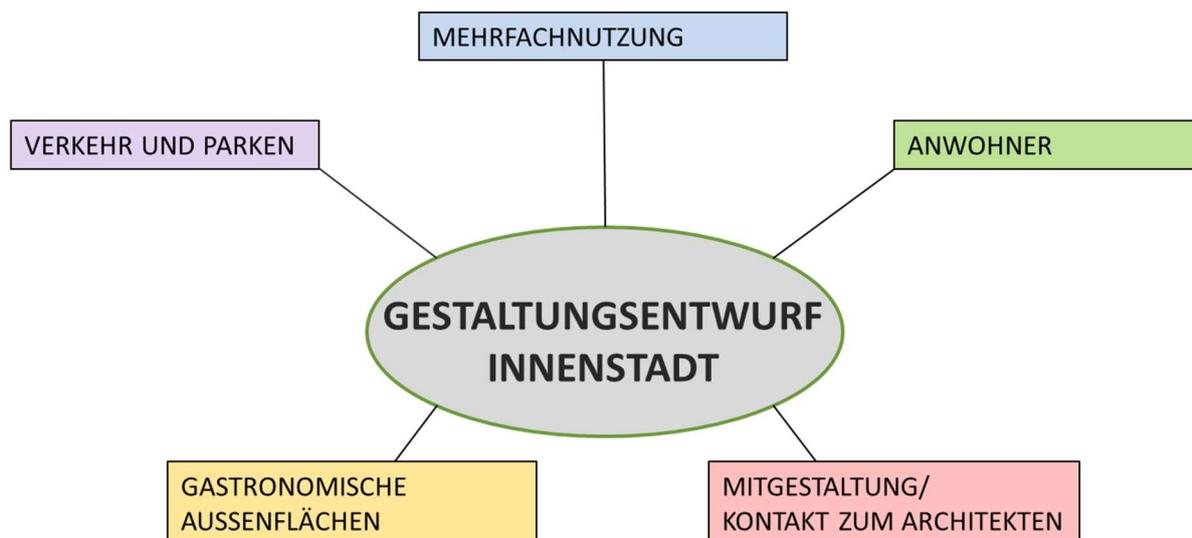


Themenfeldanalyse: Neugestaltungsentwurf Innenstadt Breisach am Rhein und Baustellenmanagement

Die Themenfeldanalyse basiert auf den Inhalten der Vorgespräche zum Neugestaltungsentwurf der Innenstadt Breisachs sowie zum Baustellenmanagement im Zuge der baulichen Umgestaltung. Ein Großteil der Gespräche konnte mit Vertretenden aus Einzelhandel, Gastronomie und Bewohnerschaft am 19. Mai 2016 im Rathaus der Münsterstadt persönlich geführt werden. Weitere Gespräche erfolgten im Nachgang telefonisch. Die Themenfeldanalyse wurde erweitert um Anregungen und Ideen aus der „Informationsveranstaltung: Architekturwettbewerb Neugestaltung Innenstadt und Baustellenmanagement“ vom 1. Juni 2016 in der Stadthalle Breisach am Rhein.

1.1 Themen zum Gestaltungsentwurf Innenstadt im Überblick



1.2 Themen und Anregungen zum Gestaltungsentwurf Innenstadt

GESTALTUNGSENTWURF INNENSTADT VERKEHR UND PARKEN

Parkraummanagement

- Ein gesamtstädtisches Parkleitsystem wird gewünscht.
- Ausschilderungen sollten auf Deutsch und Französisch erfolgen.
- Der Ausweichverkehr, der durch die neue Verkehrsführung entsteht, sollte beobachtet werden, um ggf. Verbesserungsmöglichkeiten zu entwickeln.
- Neue, ggf. flexible Regeln für das Kurzzeitparken: geänderte Parkdauer und Parkflächen
- Anwohnerparken ist zu überdenken (außerhalb, günstig).

- Mitarbeiterparkplätze einrichten, die nicht mehr in der zentralen Innenstadt liegen, sondern Flächen, wie z.B. den „Ankerplatz“ (Theo-Bachmann-Platz) nutzen. Dadurch wäre mit einem Mehrangebot von 20 bis 50 Parkplätzen in der Innenstadt zu rechnen.
- Schaffen attraktiver Alternativparkplätze. Dabei ist auf ausreichende Beleuchtung, Befestigung und Anbindung (P+R) zu achten.
- Verstärkte Kontrollen des Parkraums – Gemeindevollzugsdienst.
- Alter Parkplatz zwischen Altenheim und französischem Kindergarten wiederbeleben.
- Umwidmung des Busparkplatzes in PKW-Stellplätze.
- Umsiedelung des Busparkplatzes ggf. an Standorte entlang der Rheinuferstraße (z.B. gegenüber dem Ruderverein).
- Anregung: Den schon bestehenden Parkplatz in der Kupfertorstraße um ein Parkdeck erweitern.
- Parkmöglichkeit gegenüber dem Wohnmobilstellplatz an der Joseph-Bueb-Straße schaffen. Dies entlastet die Parkflächen in der Innenstadt und ist fußläufig nur 5 Minuten von der Kernstadt entfernt.
- Der Parkplatz neben der Tankstelle an der Südeinfahrt Breisachs, an der B31, liegt nah zur Innenstadt und bietet viel Parkraum, der allerdings noch befestigt und ausreichend beleuchtet werden müsste. Auch die Zufahrt zum Parkplatz erweist sich derzeit als schwierig – Unfallgefahr. Dieser Parkplatz wäre geeignet für ein P+R System.
- Schaffung von weiterem Parkraum auf dem Theo-Bachmann-Platz – ggf. auch gesondert für Lehrerinnen und Lehrer wie auch Schülerinnen und Schüler.

Angeregt wurde auch, weitere Parkmöglichkeiten entlang der Jahnstraße einzurichten.

Marktplatz und Rheinstraße

- Eine Testphase für den Einbahnstraßenverkehr über Rheinstraße und Marktplatz wurde angeregt.
- Wie gestaltet sich das Miteinander unterschiedlicher Verkehrsträger zukünftig auf dem Marktplatz? Möglichkeiten für das sichere Queren von Straßen für Fußgänger und Fahrradfahrer sind zu berücksichtigen.
- Autoverkehr sollte soweit beruhigt werden, dass sich auch Kinder sicher auf dem Marktplatz (Fontänenfeld) aufhalten können.
- Barrierefreiheit (rollatorgerechter Belag, rollatorgerechte Abflusrinne, Behindertenparkplätze) berücksichtigen
- Innerhalb der Woche fließenden und ruhenden Verkehr auf dem Marktplatz zulassen. Für das Wochenende wurde ein autofreier Marktplatz angedacht.
- Eine Bushaltestelle fehlt im Entwurf. Neu gestaltete Bushaltestelle muss barrierefrei im Sinne der EU-Verordnung sein.
- Ein sinnvoller Standort für Bushaltestelle muss gefunden werden.
- Die (Fußgänger-)Wege sollten breit genug für Rollstühle und Kinderwägen sein.
- „Kein Chaos mehr!“
- Können Parkplätze auf dem Marktplatz und in der Rheinstraße bestimmten Läden zugeordnet werden?
- Fahrradständer auf dem Marktplatz sollten an unterschiedlichen Stellen eingerichtet werden, um möglichst kurze Wege zu garantieren. Gleichzeitig kann dadurch das Zustellen der Schaufensterflächen verhindert werden.
- Fahrradständer auf dem Marktplatz sollten in ein gesamtstädtisches Fahrradparkplatzmanagement eingebettet sein.

Aus der Informationsveranstaltung vom 1. Juni 2016 in der Stadthalle Breisach kommen folgende Anregungen hinzu:

- Sicherstellen der Begehbarkeit/ Bequemlichkeit des Bodenbelags → Auch für ältere Menschen
- „Sicherer Tritt“ auch bei Nässe
- Nicht zu raue Beläge

GESTALTUNGSENTWURF INNENSTADT **MEHRFACHNUTZUNG**

- Für Wochenmarkt und Veranstaltungen, wie z.B. das Weinfest oder Fastnacht, Wasser- und Stromanschlüsse an unterschiedlichen Standorten auf dem Marktplatz einrichten (versenkbar).
- Ausreichend Platz für Narrentreffen und Marktstände vorsehen.
- Erneuerung der Toilettenanlagen (barrierefrei und mit passenden Öffnungszeiten).
- Nebeneinander von Marktständen und Wasserfontänen sollte gewährleistet sein.

Aus der Informationsveranstaltung vom 1. Juni 2016 in der Stadthalle Breisach kommen folgende Anregungen hinzu:

- *Es wäre schön, wenn es familien- und kindgerechte Spielgeräte auf dem neuen Marktplatz gäbe.*
- *Bedenken: Fontänen-Feld könnte zu einnehmend sein.*
- *Geräuschkulisse des Wasserspiels, die den (Auto-)Verkehrslärm überdeckt, ist wünschenswert. Allerdings sollte es auch die Möglichkeit für Begegnung geben → Mehr freie Fläche.*

Die IG-Marktplatz hat angeregt:

- *Der Marktplatz soll der Mittelpunkt für das Einkaufen, das gesellige Beisammensitzen in den vorhandenen Gaststätten, auf der Terrasse der Cafés oder der Eisdielen, das Flanieren, und das verweilen auf Bänken sein.*
- *Der Marktplatz, wie der Name schon sagt, soll ein Platz zum Einkehren sein und Allen ermöglichen, von den vielseitigen Angeboten des angesiedelten Einzelhandels zu profitieren, aber wir wollen keinen permanenten Spielplatz auf dem Marktplatz.*
- *Wir wollen keine unnötigen und kostspieligen großräumig angelegten Fontänen, die in der Herstellung und Wartung die Stadt Breisach zu viel kosten. Die vorgesehenen „Wasserspiele“ sind auf einer viel zu großen Fläche geplant – 30 m x 30m mit einem fließenden Bach in Richtung Gutgesellentorplatz positioniert, wenn die Kosten für Wartung solcher „Wasserspiele“ aus dem Ruder laufen, droht Stilllegung und dies wird dann erst recht unattraktiv.*
- *Die angedachte Straßenbeleuchtung ist düster und völlig unpassend zum Gesamtbild der vorhandenen baulichen Häusereinheit.*

GESTALTUNGSENTWURF INNENSTADT **ANWOHNER/INNEN**

- Eine Regelung für Schilder auf privaten Höfen – gerade im Übergang zum Marktplatz – wäre wünschenswert.
- Der Übergang des Marktplatzbelags zum Bodenbelag privater Einfahrten und Höfe ist noch ein offener Punkt.
- Geräuschkulisse und Lichteinfall nachts wären zu klären.
- Für die Sauberkeit der Platzanlage sollten auch Hunde-Tüten-Spender eingerichtet werden.

GESTALTUNGSENTWURF INNENSTADT **GASTRONOMISCHE AUSSENFLÄCHEN**

- Es ergaben sich folgende Fragen: Gibt es neben gastronomisch genutzten Flächen auch Außenbereiche für den Einzelhandel auf dem Marktplatz?
- Werden neue Flächen verfügbar sein?

Die IG-Marktplatz hat angeregt:

- *Im Rahmen dieser Neugestaltung muss für die kleinere Gastronomie an Marktplatz und Rhein-Straße, in konkreter und vorzeitiger Absprache mit den Architekten und Stadtplanern, die Möglichkeit der Erweiterung von Sitzplätzen im Außenbereich bestehen, so dass auch für diese Betriebe, ausreichend Sitzplatzgelegenheiten geschaffen werden.*

GESTALTUNGSENTWURF INNENSTADT **MITGESTALTUNG/KONTAKT ZUM ARCHITEKTEN**

- Ein direkter Austausch zu den Planungsdetails, z.B. über Baumstandorte, Fahrradständer oder Straßenlaternen sind erwünscht.
- Der Europabrunnen wird als weniger wichtiges Gestaltungselement erachtet. Der Brunnen ist eher raumgreifend und wird vorrangig von Campern genutzt.
- Der Betrieb der Wasserspiele sollte zeitlich begrenzt sein; nachts sollten die Wasserspiele abgeschaltet werden.
- Bei der Beschaffenheit des Bodenbelags sollte auf Lärmemissionen geachtet werden
- Insgesamt sollte der Marktplatz einen sauberen Eindruck vermitteln, einladend wirken und zum Verweilen und Genießen auffordern.
- Auf ein ausreichendes Platzangebot (Freifläche) ist zu achten.
- Kultur und Geschichte gilt es im Zuge der Neugestaltung zu bewahren und zu pflegen.
- Ein harmonisches Miteinander unterschiedlicher Nutzergruppen ist zu befördern.
- Die Kosten sollten im Rahmen bleiben, dabei sind auch etwaige Folgekosten zu berücksichtigen – z.B. Reinigungsarbeiten des Bodenbelags (Kaugummiproblematik).
- Der Gestaltungsentwurf muss „zu Breisach passen“.
- Einheitliche und hochwertige Mülleimer sind in ausreichendem Maße zu installieren.
- Schattenwurf und (Sonnen-)Lichteinfall sollten gerade beim Standort von Bänken bzw. Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum berücksichtigt werden.

Aus der Informationsveranstaltung vom 1. Juni 2016 in der Stadthalle Breisach kommen folgende Anregungen hinzu:

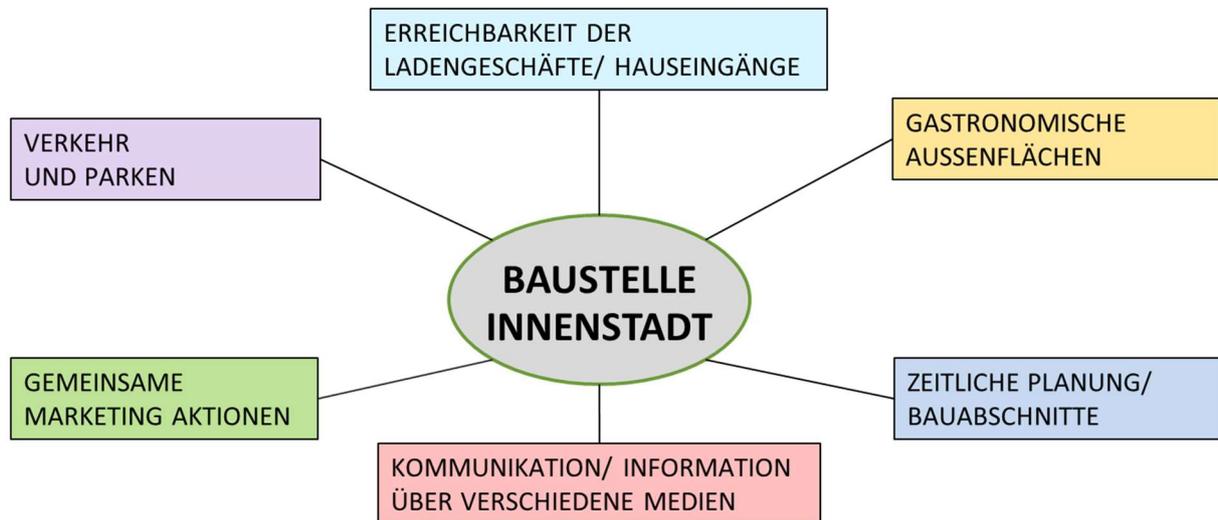
- *Wenn Kinder im Wasser spielen sollen, wären mehr Bäume wünschenswert.*
- *Beschattung fehlt bei Fontäne/ Sitzmöglichkeiten.*

GESTALTUNGSENTWURF INNENSTADT NEUES THEMENFELD: KLIMAWANDELANPASSUNG

Aus der Informationsveranstaltung vom 1. Juni 2016 in der Stadhalle Breisach kam das Themenfeld Klimawandelanpassung mit folgenden Anregungen neu hinzu:

- *Mit dem Klimawandel wird mehr Beschattung notwendig sein.*
- *Bei der Auswahl des Belags sollte auf Beeinflussung des Mikroklimas geachtet werden.*

2.1 Themen zum Baustellenmanagement im Überblick



2.2 Themenfelder und Anregungen zum Baustellenmanagement

BAUSTELLENMANAGEMENT VERKEHR UND PARKEN

- Schon **vor** Beginn der Baumaßnahmen sollten attraktive Alternativparkplätze eingerichtet sein (siehe oben: GESTALTUNGSENTWURF INNENSTADT **VERKEHR UND PARKEN** → **Parkraummanagement**).
- Wie sich der Schulbusverkehr während der Bauphase gestaltet, war eine offene Frage.

Aus der Informationsveranstaltung vom 1. Juni 2016 in der Stadthalle Breisach kommen folgende Anregungen hinzu:

- *Parkplatzalternative für Kunden, Anrainer, Mitarbeiter im Vorfeld entwickeln.*
- *Vorher sortieren, wer, wie, wo parken kann.*
- *Einhaltung durch Überwachung und Kontrolle des Parkraums.*
- *Frühzeitige Informationen über Parkraum.*
- *Parkplätze am Bahnhof, Pendlerparkplätze → Dauerparker nicht alle Plätze belegen. Bis dato finden Kunden hier keine Parkplätze.*
- *Zeitparkplätze für Kunden schaffen.*
- *Parkraummanagement einrichten.*
- *Öffentlichen Personennahverkehr auch während der Bauphase gewährleisten.*
- *Verkehrsberuhigung auch in der Kupfertorstraße → Autos fahren bislang zu schnell in die Straße ein.*
- *Bürgerbus weiter bekannt machen und Nutzung fördern.*
- *Fahrradverkehr: Geschwindigkeit reduzieren, in manchen Bereichen vielleicht ausschließen – bestehende verkehrliche Konzepte hierfür bitte anwenden.*

BAUSTELLENMANAGEMENT ERREICHBARKEIT DER LADENGESCHÄFTE/ HAUSEINGÄNGE

- Belieferung der Ladenlokale muss gewährleistet werden, ebenso die uneingeschränkte Entsorgung von Hausmüll und gewerblichen Abfällen – evtl. terminliche Absprache für Großlieferungen?
- Flaniermöglichkeit auch während der Baumaßnahmen schaffen.
- Welche neuen oder temporären Zuwegungen zu Geschäften und Wohnhäusern sind vorgesehen?
- Barrierefreier Zugang zu Ladenlokalen und Wohnhäusern sollte soweit wie möglich gewährleistet sein.

BAUSTELLENMANAGEMENT GASTRONOMISCHE AUSSENFLÄCHEN

- Welche Nachbarschaftslösungen sind vorstellbar und realisierbar?
- Können gesperrte Straßen als gastronomische Außenflächen temporär genutzt werden?
- Beste Bauzeit aus Sicht der Gastronomen ist von November bis Februar/März.
- Lärm- und Staubbeeinträchtigung (Wann und wo ist mit Beeinträchtigungen zu rechnen? Ist es möglich, im Sommer Türen offen zu lassen? Wie gestalten sich die Bauarbeiten samstags bzw. am Wochenende?)

BAUSTELLENMANAGEMENT ZEITLICHE PLANUNG/ BAUABSCHNITTE

- Eine zügige Abwicklung der Bauarbeiten bzw. Bauabschnitte ist anzustreben.
- Falls es zu Pausen im Fortgang der Arbeiten kommt, sollten diese begründet werden.
- Es wurde angeregt, den Fortschritt und die Zwischentappen der Baumaßnahmen auch direkt vor Ort mitzuteilen.
- Die Witterung ist bei der zeitlichen Planung zu berücksichtigen.
- Sind für die Baustelle Aussichtspunkte vorgesehen (Baustellen-Watching)? Es wurde vorgeschlagen, Informationen zu dem, was man sieht direkt vor Ort zu geben.
- Die Wintersaison ist für die Gastronomie entbehrlich, allerdings ist das Weihnachtsgeschäft für den Einzelhandel wichtig.
- Kleine Bauabschnitte wären wünschenswert.
- „Höhere Gewalt“ wie Frost mit einplanen.
- Die Nebenbaustellen sind mit zu berücksichtigen.
- Terminabsprache für große Anlieferungen zu den Geschäften.

Aus der Informationsveranstaltung vom 1. Juni 2016 in der Stadthalle Breisach kommt folgendes Statement hinzu:

- *Der ansässige Einzelhandel sieht dem neuen Marktplatz zuversichtlich entgegen. Es besteht allerdings auch große Sorge über das Fortbestehen der Einzelhändler durch die Belastung im Zuge der notwendigen Baumaßnahmen.*

BAUSTELLENMANAGEMENT KOMMUNIKATION/ INFORMATION ÜBER VERSCHIEDENE MEDIEN

- Ein ständiger Ansprechpartner aufseiten der Stadt ist erwünscht.
- Ein schwarzes Brett oder/und ein Bauzaun vor Ort mit Informationen zu den Baumaßnahmen, aber auch interaktiven Angeboten wurde angeregt – z.B. am Gutgesellentor.
- Verlässliche Informationen über die Dauer von Baumaßnahmen, welche den Zugang zu Geschäften erschwert, sollten zur Verfügung gestellt werden.
- Gute Ausschilderung, z.B. des Ersatzmarktplatzes, ist zu allen Zeiten des Bauverlaufs erforderlich.
- Über den zeitlichen Ablauf der Bauphasen die betroffenen Einzelhändler und Gastronomen gezielt informieren.
- Über die Homepage der Stadt sollten stets aktuelle Informationen über die Baumaßnahmen auch mit Karten, Bildern und Plänen abrufbar sein → Die Möglichkeit auf die Seite der Stadt zu Verlinken sollte für Einzelhandel und Gewerbe gegeben sein.
- Neben dem Internet sollte die Kommunikation auch über Printmedien verlaufen, um möglichst alle Bevölkerungsgruppen zu erreichen. Dabei sind auch französische Medien zu berücksichtigen.
- Zur Information wurden im Einzelnen vorgeschlagen: Stadtanzeiger Breisach (Amtsblatt), Badische Zeitung, Breisacher Kurier, Breisach Aktuell, Reblandkurier, L'Alsace wie auch die Stadtanzeiger der umliegenden Orte (Primo-Verlag).
- Regelmäßige Informationen zur Anreise zu einzelnen Geschäften (bes. Senioren, Kunden aus dem Elsass).
- Es wurde angeregt, den Austausch unter Einzelhändlern und Gastronomen zu verbessern.
- Infozettel und Plakate könnten auch in Bussen verteilt werden.
- Breisach Touristik ist mit einzubinden.

Aus der Informationsveranstaltung vom 1. Juni 2016 in der Stadthalle Breisach kommen folgende Anregungen hinzu:

- *Ein Newsletter für Interessierte wurde angefragt. Dazu gab es in der Teilnehmerliste ein Feld, in dem die E-Mail-Adresse eingegeben werden konnte. Weitere Anmeldung für den Newsletter sind jederzeit möglich.*

Die IG-Marktplatz hat angeregt:

- *eine genaue Abstimmung und Information durch die Bauleiter im Sinne einer offenen Kommunikation vor und während der gesamten Bauphasen*
- *Wie der Baustellenverlauf erfolgt – wir fordern Einsicht in den geplanten Zweischichtbetrieb – Nennung der Zeitfenster*
- *Wo geparkt werden kann: dies gilt für Anwohner, Kunden, Gäste, Touristen, Geschäftsmitarbeiter, und Eigentümer*
- *Wir wollen wissen, welche finanziellen Mittel, für diese Neugestaltung eingesetzt werden – Kostentransparenz des Projektes in seiner Gesamtheit*

BAUSTELLENMANAGEMENT **GEMEINSAME EVENT-/ MARKETINGAKTIONEN**

- Baustellenfest zu Beginn und zu einzelnen Bauabschnitten
- Baustellenführungen (ähnlich wie Stadtführungen)
- Bauzaun künstlerisch gestalten
- Ansässige Gastronomie beauftragen
- Langer Donnerstag? Langer Samstag? Lange Freitagnacht? (Ggf. einmal im Monat)
- Flugblattaktionen (OBI, Aldi, DM)
- Kostümierter Promoter
- Best Ager Tage (Seniorentage) mit Fahrservice
- Gutscheinkaktionen, z.B. Gutscheinehefte
- Themenevents (z.B. Mittelalterfest)
- Agrarausstellung
- Autoshow
- Lichternacht
- Bierfestival
- „Baustellen Verkauf“, passend dekoriert (Schilder vom Bauhof, rotweißes Band...), Sonderangebote
- Such-Gewinnspiel
- Stempelkarten
- Shuttle vom Parkplatz in die Innenstadt (Bimmelbahn, Traktor)
- Jugendmusikschule, ansässige Jugend-Bands, Elsässische Musikgruppen einbinden
- Familien einbeziehen
- Dauerhafte Attraktivität sichern. Nicht nur Kurzzeitige Aktionen, sondern abgestimmt auf die Bauphasen einen Werbeplan mit flexiblen Aktionen und Kostenplan entwickeln
- Regelmäßige Aktionen („in Breisach ist immer...“)
- Potential der Schiffsreisenden besser nutzen
- Nachhaltige Aktionen, die auch nach der Baustelle fortauern
- Einheitliche Flyer zur Auslage in den Geschäften
- App für Touristen
- Einheitliche Ladenöffnungs- und Pausenzeiten
- Besondere Services wie Hol- und Bringedienste oder Taschenträger-Aktionen
- Feierabend-Bier-Aktion/ After Work Party – Kunden könnten unter der Woche Gutscheine für „Bau-Bier“ / „Bau-Wurst“ bekommen – Möglichkeit mit Kunden ins Gespräch zu kommen
- Anwohner-Gutscheine
- Maskottchen? „Bob der Breisacher Baumeister“ (Veröffentlichungen, Aufkleber, Taschen...)
- Mobile Ausweichstände für Bäcker und Metzger
- Gemeinschaftsaktionen der Marktbesucher
- Alleinstellungsmerkmal herausarbeiten / konkurrenzfähig zu Städten der Umgebung
- Bevölkerung im Umland gezielt ansprechen und mit einbinden
- Zusammenarbeit straßenübergreifend → Gemeinschaftsgefühl stärken
- „WIR UND FÜR UNS“
- Ausreichend finanzielle Unterstützung durch die Stadt

- Experte, der zu Kosten und Nutzen solcher Aktionen informiert (anhand positiver und negativer Beispiele aus der Umgebung Chancen und Risiken unterschiedlicher Aktionen aufzeigen)

Aus der Informationsveranstaltung vom 1. Juni 2016 in der Stadthalle Breisach kommen folgende Anregungen hinzu:

- *Während der Bauzeit sollten Veranstaltungen stattfinden → Baustelle zu einer Bühne gestalten*
- *Interesse fördern
Besucher, die jetzt nach Breisach kommen, sollen auch während der Bauphase hierher kommen → Attraktivität beibehalten, aktiven Dialog hierzu jetzt schon fördern*
- *Gewerbeverein möchte Gewerbetreibende unterstützen und Maßnahmen gemeinsam im Dialog entwickeln*
- *Zukunftsvisionen:
Was ist an Aktionen/ Events nach der Fertigstellung des Marktplatzes geplant?*